

Sachsens Synode gegen Agrarindustrie

Die Synode, das Kirchenparlament der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, hat beschlossen, die Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen in ihrem Engagement gegen die Errichtung von Anlagen der „agrarindustriellen Massentierhaltung“ und für eine artgerechte Haltung der Tiere zu unterstützen. Sie bittet die Kirchengemeinden, kein Kirchenland für Agrarindustrielle zur Verfügung zu stellen. Angesichts der globalen Auswirkungen des hohen Fleischkonsums ermutigt die Synode zu einem anderen Lebensstil, der Fleischkonsum einschränkt oder meidet. Auch kirchliche Einrichtungen ständen in einer besonderen Verantwortung „als Zeichen unserer weltweiten christlichen Verantwortung“. Dieser richtungsweisende Beschluss soll – wie verlautet – auf Kritik aus Kreisen der benachbarten Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) gestoßen sein, wo der Präses der Synode, Wolf von Marschall, selber an einer agrarindustriellen Masthühnerhaltung großen Ausmaßes beteiligt ist. *en*